Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 35

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für Unteroffiziere.

Die Versammlung beschließt hierauf, daß fammtliche 5 Preisfragen ausgeschrieben merben follen. Die Wahl ber Preisjury wird bem neuen Central= Romite überlaffen.

- S. 11. Der Untrag ber Delegirtenversammlung, bem Romite für die Feier ber Schlacht von Murten einen Beitrag von Fr. 500 verabfolgen gu laffen, wird angenommen.
- S. 12. Cbenso stimmt die Versammlung ber De= legirtenversammlung bei, bag bas fünftige Central-Romite mit ben beiben Militärzeitungen in Unterhandlungen treten foll, bamit jedem Abonnenten ber genannten Blatter ein Exemplar ber Rarte über bas Schlachtfelb von Murten übermit= telt merbe.
- S. 13. Der Antrag von herrn Oberlieutenant Silbernagel, betr. Erhöhung bes Beitrages für bie beiben Militärzeitungen, wird gemäß bem Borichlage ber Delegirtenversammlung bem fünftigen Centralfomite gur Begutachtung überwiesen, in ber Meinung, daß die Untersuchung auch auf die Frage ber Unterstützung ber militärischen Fachzeitungen ausgebehnt merben foll.
- S. 14. Chenso mird bas Centralfomite mit ber Ernennung einer Kommission beauftragt, um im Sinn bes in ber Delegirtenversammlung von Brn. Stabshauptmann Capponi gestellten Untrages die Frage zu prufen, ob und in wie weit die Ginführung bes Rriegsspieles in unserer Urmee fur Offiziere und Unteroffiziere ermöglicht, resp. erleich= tert werben tonnte.
- S. 15. Nachdem Berr Oberft Lecomte, zwar ebenfalls nur in privater Stellung ohne Auftrag seiner Sektion, die von herrn Oberstlieut. Loch= mann in ber Delegirtenversammlung geaußerte Unsicht bestätigt, daß Laufanne zur Uebernahme bes nachsten Festes geneigt sein werbe, wird mit großer Mehrheit als nächster Festort Lausanne bezeichnet. Die Wahl bes neuen Central = Romite mird ber Gektion Baabt überlaffen.
- S. 16. Sinsichtlich der Feststellung des Sahres= beitrages wird ber Borschlag ber Delegirtenverfammlung zum Beschluffe erhoben, einstweilen an einem Beitrage von Fr. 1. 50 festzuhalten, bagegen bas Centralfomite einzuladen, ber nachften General= versammlung zu begutachten, ob und inwieweit eine Reduktion ber Sahresbeitrage eintreten folle.
- S. 17. Mit Rudficht auf die ungunftigen Berhältniffe, die bei dem jetigen Feste obgewaltet haben, beantragt Herr Oberftl. Baumann, bas fünftige Centralfomite zu beauftragen, nach feinem Ermeffen bem Festorte Frauenfelb einen Beitrag an die Untoften verabfolgen zu laffen.

Da schon ber Sektion Neuenburg aus ähnlichen Gründen von bem Centralfomite in Marau ein Beitrag von Fr. 1000 an die Kosten bes Offiziersfestes in Neuenburg zuerkannt worben mar, wird ber Antrag von Herrn Baumann zum Be-Berr Artilleriemajor Bogler, schluß erhoben. Brafibent ber Sektion Thurgau, fpricht ber Ber- | ergibt fich, bag bie Ungufriedenheit und Insubordination im Res

Antrag auf Pramirung eines Infanteriehandbuches i fammlung für ihr Entgegenkommen ben besten Dank aus.

> S. 18. Nachdem bas Prasidium die Berhand= lungen für geschloffen erklärt, verbankt herr Ge= neral Herzog Namens ber Versammlung herrn Oberft Egloff die ausgezeichnete Leitung der Ge= schäfte.

Schluß 121/2, Uhr.

Eidgenoffenichaft.

- (Sometzer. Militargefellichaft.) Das Gentral=Romite fur bas nadifte eitgen. Diffigierefeft besteht aus ben S. Dberft Lecomte, Praficent; Oberftlieut. Gaulis, Bizeprafibent; Major Lochmann, Berichterftatter; Lieut. Studi, Raffier und Lieut. Nen, Gefretar.

Nebersicht über die bis heute eingegangenen Zeichnungen für die Dufour=Stiftung.

1) Bon ben Mitgliebern bes Centralfomite's 110 Fr. — 10 " — 2) " zwei Militare in Unterftraß 3) " Berrn G. S. in 21. 40 " --Offizieren, Golbaten und Privaten in Bein, 230 " felben und Umgebung 8 " herrn Sauptmann G. in T. 200 " herrn Oberft D. in B. Total 598 Fr. —

> Der Raffier ber Schweiz. Offizieregefellichaft : herm. Stabelin.

Weinfelben, ben 27. Auguft 1875.

Ausland.

Belgien. (Das Lager von Beverloo.) La Belgique militaire enthalt in ben Rummern 232 bis 237 intereffante Rorrespondengen über bas Lager von Beverloo. Die Truppen murten von tem General-Lieutenant Baron Goethale befeh. ligt und bestanden aus 35 Bataillonen, 16 Gefatrons, 12 Batterien ju 6 Befcugen, 2 Rompagnien Benie und 3 Rompagnien Train. Die lebungen bestanden in Scheibenichlegen, Grergiren ber Regimenter und Manover, Brigabe gegen Brigabe, Divifion gegen Divifion. Die vom Beneral Goethale gegebenen Aufgaben waren einfach und friegegemäß, feine Rritifen lehrreich. - Dieser General scheint bei ben belgischen Offizieren und Solvaten febr beliebt ju fein. 3m Wegenfat ju biefem Beneral wurde ber Rriegeminifter General Thiebault im Lager, wo er fich einige Tage, 15 .- 17. Juli, aufhielt, fuhl empfangen. Er tampft für bie Beibehaltung bee gegenwartigen Refrutirunge= mobus, mahrend Goethale und ber großte Theil bes Offigierforps bie allgemeine Behrpflicht eingeführt wunschen. - Dan hatte viel vom Regen ju leiven und beflagte fehr, bag bie Baume im Lager unbarmherzig gefopft waren, fo bag, wenn bie Sonne fdien, tein Schatten gu finben mar.

England. (Armec zu ftan be.) Rurglich ereignete fich in Boolwich ein Fall, ber ein gang eigenthumliches Licht auf bie Buftanbe in ber englischen Armee wirft. Gine Batterte bee 18. Artillerieregimentes follte jum Grergiren ausruden; allein es ftellte fich heraus, bag mahrend ber vorhergehenden Racht fammtliche Gattel und Pferbegeschirre zerschnitten und unbrauch's bar gemacht worben waren. Es wurten teine Berhaftungen vorgenommen, ba es fdwer gewesen mare, aus ber gangen Mannichaft ben Thater herauszufinden , allein "man" hofft bie Rabeleführer auszuforichen. Gine Untersuchung murbe eingelei. tet, bie aber nichts Befentliches zu Tage forberte. Es wird mit: getheilt, baß fich ein ahnlicher Borfall bei bemfelben Regimente bereits zugetragen haben folle, als baffelbe noch in Inbien ftationirt war und unter einem anberen Dberften ftanb ; baraus gimente bereits alten Datums ift. Bon anderer Seite wird wieder gemelret, daß tas Regiment sich über Bernachlässigung und Mangel an Obserge seitens seiner Bergesesten beklage und daß sehr viele Krantbetten und Todesfälle in demselben sich erzeigneten, seitem dasselbe mitten im Winter in England aus Indien landete. Daß die schlechte Stimmung im Negimente bezreits einen sehr hohen Grad erreicht haben muß, beweist der Umstand, daß am Tage, bevor die oben gemelbeten Berftörungen des Sattelzeuges verübt wurden, sich 28 Mann von der einen Batterie im Arreste besanden. Der Fall durfte in kurzester Zeit im Parlamente zum Gegenstand einer Interpellation gemacht werden.

Defterreich. (Gin Sanitatezug.) Am 7. Mai fanb auf ber Raiferin : Glifabeth : Beftbahn bie erfte Brobefahrt mit einem von bem fouveranen Daltefer:Orben aus eigenen Mitteln angeschafften Sanitatejuge ftatt; es mar bieg ber erfte vollftanbige feiner Art in Defterreich, welcher unter ber Leitung bes Chef-Argtes bes genannten Orbens, Baron Munty, in ber Gimmeringer Dafdinenfabrit erbaut und ausgeruftet worben mar. Der fur hundert Schwervermundete bestimmte Sanitategug beftand aus gehn Baggons fur Bleffirte, zwei Material.Baggons, einem Ruchenwaggon und einem Baggon fur ben Rommanbanten und bie Mergte. Die Tragbahren waren theils in holgernen, theils versuchsweife in eifernen Bestellen eingelegt. Sammtliche Waggone werden burch Oberlicht beleuchtet. Zwifchen ben ein: zelnen Baggone war eine elettrifche Telegraphen-Berbinbung fowohl mit bem Rommantanten Baggon ale auch mit bem Loto: motivfuhrer hergestellt, und funftionirte biefelbe vollständig in Ordnung. Die Wagen fur Bermundete find gewöhnliche Buter: waggons, bie an ben Stirnfeiten Thuren befigen und unter eine ander mit Plattformen verbunden find; fie find einfach, aber fehr folib ausgestattet, ihre Ginrichtung in jeber Begiehung pratiffc, und fur bie Pflege ber Bermunbeten ift in vorzuglicher Deife geforgt. An ber Probefahrt, welche von bier nach St. Bolten und retour iging, betheiligte fich nur ein fleiner Rreis von Belabenen, unter benen fich mehrere Mergte, einige hohere Betriebebeamte ber Raiferin: Elifabethbahn, ber Direttor ber Simmeringer Mafchinenfabrit nnd Unbere befanben. Die Glifabethbahn hat mit größter Bereitwilligfeit bem humanen Zwede ihre Dittel jur Berfügung gestellt und alles Rothige jur Forberung ber Berfuche in ihrem Bereiche beigetragen. Wie man bort, beabs fichtigt ber Maltefer: Orben mehrere folche Sanitatezuge aufzuftellen und auszuruften, und er tann ficher fein, bag bie Armee fein hochherziges Bemuhen in gebuhrenber Beife anerkennen und ebren wirb !

Defterreid. (Auf bem Schlachtfelbe von Ronig, grap) ereignete fich, wie von bort gemelbet wird, biefer Tage ein Unfall. Ein Solbat ber bortigen Barnifon machte nämlich einen Spaziergang auf bem bentwurdigen Terrain und bemertte auf bem Bege ein in Die Erbe eingebohrtes Befchof. Richts Arges ahnend, ging er fofort baran, bas Befchoß gang aus bem Boben zu nehmen, und als bies geschehen mar, wollte er ben eigenthumlichen Fund auch naber untersuchen; boch taum mar bas Befchof aus bem Boben entfernt, als baffelbe fofort explobirte und ben armen Solbaten fo arg verwundete, baß bie burch ben Schuß herbeigelocten Leute ihn bewußtlos auf ber Erbe liegend fanben. Er wurde fofort in's Militarfpital transportirt, und man zweifelt an feinem Auftommen. - Gin anberes Uns glud ereignete fich ebendaselbst vor etwa 14 Tagen beim Erergiren ber Solbaten. Gin Bugführer hatte die Aufgabe, mit einer ihm gur Ausbildung übergebenen Abtheilung Golbaten bas Schiegen einzuüben. Beim Rommanbo "Labet" ftedte einer ber Solbaten ftatt einer blinden eine fcarfe Patrone in ben Lauf bes Gewehres, welche auch beim Rommanto "Feuer" losging und ihr Opfer forberte. Die Rugel traf nämlich ben Bugführer fo ungludlich, bag er fofort leblos ju Boben fant. (Ramerab.)

Rufland. (Ein Dift angritt.) Gine Leiftung, welche jene bekannte bes herrn Oberlieut. v. Bubovits, bei feinem Ritt von Wien nach Baris in 15 Tagen, übertrifft, wird berichtet: Am 14. Februar 1875 fruh 8 Uhr bei einer Kalte von 140 R.

traten ber f. ruffische Garberittmeister Medrebowsty mit einem Unteroffizier Byrobow einen Ritt aus Betersburg an. Ueber mit Gis und tiefem Schnee bebeckte Straßen legten sie auf benfeiben Bferben ben Meg nach Mostau (698 Berste)*) in neun Tagen zuruck, ungeachtet, baß bie Kälte in ben letten Tagen bes Rittes bis auf 26° R. stieg! Reiter und Pferbe tamen in vorzüglichem Zustanbe an. Weitere Details liegen uns nicht vor, nur so viel ist befannt, baß die Thiere banischer Race sind und nicht scharf beschlagen waren.

Berschiedenes.

— (Be ft and theile ber Solbatentoft.) Der wiffenschaftlichen Forschung ift es schon lange, theils auf empirischem, theils auf dem Bersuchswege gelungen, festzustellen, welches
Roftmaß erforderlich ist, um dem gesunten Manne die zu einer
rationellen Ernährung erforderlichen Nahrungsstoffe zuzuführen.
Die diesfälligen Berechnungen von Dr. Frantiand, Moleschot,
Playfair 2c. 2c. bieten ein werthvolles Behelf bei Calcusstellungen, wenn gleich sie tein verläßlicher Maßstab für das von so
vielen Nebenumftänden abhängige individuelle Bedurfniß ist.

Nach biefen Berechnungen benöthigt ber gesunde Solbat im Frieben ohne Baffer und zwar:

nach Weleschot nach Playsair Eiweißtörper 130 Gramm 156 Gramm Kett 84 " 70 " Carbohydrate 404 " 567,5 " unorg. Salze 30 " 26 "

Die Divergenzen, welche zwischen ben Angaben von Moleichot und Playfair hervortreten, finden darin ihren Grund, daß Ersterer seine Berechnung fur arbeitende Manner macht, wahrend Letterer seine Empirit nach verschiedenen Diatformen zum Ausbrude bringt und bie obigen Angaben ber Diat einer flarten Bewegung entsprechen.

Mit Rudficht auf bas Beburfniß bes Solbaten burfte somit ein Durchschnittsmaß, jeboch nur als Minimum ber innerhalb 24 Stunden erforderlichen Nahrungsstoffe am Plate sein. hierz nach waren erforderlich:

Eiweißtörper 143 Gramm, Kett 77 " Carbohybrate 486 " unorgan. Salze 28 " (Defterr.-Ung. Mil.-Dekonomie-Stg.)

- (Aus bem Graf Rhevenhiller'schen Reglement vom Jahre 1754.) Wann ein Offizier von feinem Obern mit expressen und positiven Borten injuriret, mit bem Stod , Dhrfeigen ober anbere in bas Beficht gefchlagen wird, ba hat fich ber Injurirte in felbem Injeftu nicht gang nach ber Suborbination gu halten, inbem bie Ghre mehr aftis miret wird, ale bas Leben. Wann ein Stabsoffigier tommt, fo follen bie herren Offizieres allezeit ben Degen umnehmen bann auch im Felbe niemablen ohne Stieftel baber geben. Der Regimente Abjutant gehöret zu bem Stab und hat niemand mit ihn nichts ju fchaffen ale ber Regimente-Rommanbant, Dberftlieutenant und Oberft-Bachtmeifter, wie auch ber hauptmann, fo etwan in feiner Abwefenheit bas Regiment fommanbiret, unter welchem Stod er gwar ficht, ift aber fehr ichanblich mann man einen Regimente: Abjutanten prügelt, masmaßen er bie Regimente-Befehl ausgiebet und burch ihn bas gange Derail gebet, wann er es aber verbient bie Repremanten, Arreft und Brofoffen nicht achtet, fo foll er burch ben Profossen abgestraft werben ober ber Rommanbant fann ihn wohl felbft prugeln. Er foll fich febergeit nuchtern halten und unweit bes Rommanbanten aufs halten. Bann ein Offigier in Arreft fommt , fo beutet felbes thm ber Regimente-Adjutant an, begleitet ihn in fein Quartier, nimmt ihm Stod und Degen ab, welche er nach ber Regimente. Bache bringt und nach ber Loglagung wiedergiebet, bavor ihm eine Diefretion gebühret.

^{*) 100} Meilen.